



**FORSTER**  
Gärtner von Eden®

Mein Garten.  
Mein Zuhause.

Die richtige Pflanzenwahl, regelmäßige Pflege und standortgerechter Nährstoff steigern die Widerstandskraft Ihrer Gartenpflanzen.

# PFLANZENSCHUTZ | Pflegehinweise

GESUNDE PFLANZEN SIND KEIN WUNSCHTRAUM. DENNOCH MUSS MAN IN VIELEN FÄLLEN MITTEL DES WIRKSAMEN PFLANZENSCHUTZES EINSETZEN. UM HIER RECHTZEITIG UND SCHNELL ZU HANDELN, VERTRAUEN SIE AM BESTEN AUF DEN RAT UND DIE HILFE IHRES FACHMANNES.

## DIE RICHTIGE DIAGNOSE

Grundsätzlich unterscheidet man Schäden, die hervorgerufen werden durch:

- tierische Erreger (Wühlmäuse, Nacktschnecken, diverse Insekten usw.), Schadpilze (Mehltau, Rostpilze, Rußtaupilze usw.)
- oder Viren und bakterielle Krankheitserreger (Rindenbrand, Feuerbrand usw.).

Vor der erfolgreichen Pflanzenschutz-Therapie steht immer eine genaue Diagnose. Dazu ist es wichtig, die Pflanze zu beobachten und den Schaden genau zu dokumentieren.

Wenn Sie sich unsicher sind, was die Ursache des Schadbildes sein könnte, fragen Sie rechtzeitig einen Profi. Denn nur wenn die Diagnose stimmt, kann auch die Behandlung erfolgreich sein.

## PFLANZENSCHUTZ

Heutzutage sind viele Pflanzenschutzmittel umweltverträglich und entsprechen den Anforderungen des naturgemäßen Pflanzenschutzes. Bei der Auswahl sollte man deshalb Präparate bevorzugen, die gezielt gegen bestimmte Schädlinge wirken und dabei Nützlinge (Vögel, Nutzinsekten, Igel usw.) schonen.

## PRAXISTIPP IHRES GÄRTNERS VON EDEN:

Ein- und zweijährige Blumen sowie nicht winterharte Knollen und Zwiebelpflanzen (Gladiolen, Dahlien usw.), die im Herbst ohnehin ausgegraben werden, sollten nicht jahrelang immer an derselben Stelle gepflanzt werden (Fruchtwechsel).

Eines der häufigsten Gartenprobleme sind sicher Rosenkrankheiten – und in den letzten Jahren vermehrt Pilzkrankheiten. So breiten sich das durch den Buchsbaumkrebs verursachte Buchsbaumsterben und auch das durch Verticillium verursachte Triebsterben an Japanischen Ahornen und anderen Ziergehölzen in den letzten Jahren immer weiter aus.

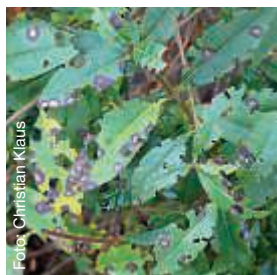


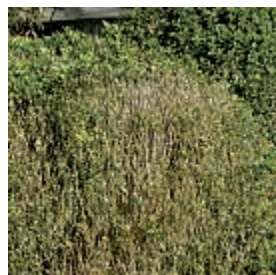
Foto: Christian Klaus

Buchtenfraß Dickmaulrüssler



Foto: Christian Klaus

Birnengitterrost



Buchsbaumkrebs

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind unbedingt die Anwendungshinweise einzuhalten. Dies gilt auch für das Tragen der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung.



IHR  
GÄRTNER  
VON EDEN  
BERÄT SIE  
GERNE.



Einige Krankheiten lassen sich durch die Auswahl widerstandsfähiger Sorten vermeiden. So gibt es bei Obst bereits resistente Sorten gegen einige Pilzkrankheiten, aber auch bei Rosen ist die Züchtung blattgesunder Sorten weit fortgeschritten. Auf Wunsch empfehlen wir Ihnen passende, bereits bewährte Sorten für Ihren Garten.

**Diese Pflegehinweise zeigen einen groben Überblick über die Maßnahmen zu dieser Pflanzengruppe. Gerne entwerfen wir einen vollständigen, auf Ihren Garten individuell zugeschnittenen Pflegeplan.**

Wir möchten Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass gesunde Pflanzen weit weniger anfällig gegenüber Krankheiten sind. Daher sind eine standortgerechte Pflanzenverwendung und eine optimale Nährstoffversorgung wichtig.

Sollte Pflanzenschutz dennoch notwendig werden, sollten Sie die Arbeiten ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchführen lassen.

## GUT ZU WISSEN

- Im Sommer ist Trockenheit oft an der Ausweitung von Krankheiten beteiligt. Unterversorgte Pflanzen sind weniger widerstandsfähig. **Gießen Sie also besonders neu gepflanzte Exemplare rechtzeitig!**
- **Pflanzenhygiene ist wichtig:** Sammeln Sie beim Befall durch Pilzkrankheiten wie Rosenrost oder Sternrußtau abgefallenes Laub ab und vernichten Sie es. Es trägt Sporen neuer Pilze in sich und kann selbst einige Zeit nach dem Spritzen der Pflanzen zu einer erneuten Infektion führen.
- Speziell gegen Rosenkrankheiten empfehlen wir eine **vorbeugende Spritzung** während oder nach Austriebsbeginn. Das sorgt für gesündere Pflanzen. Vorbeugen statt Heilen heißt die erprobte Devise.
- Staunässe in schlecht drainierten Böden ist für viele Gehölze ungünstig. Vor dem Pflanzen lohnt sich an solchen Problemstandorten eine **tiefgründige Bodenlockerung und -verbesserung**. Auch sollte bei Solitärgehölzen nicht zu tief gepflanzt werden!
- Gegen in Massen auftretende Schädlinge wie Rhododendronzikaden und Netzwanzen, die an kleinblättrigen Immergrünen wie Rhododendron-Sorten und Lavendelheide (Pteris) Schaden anrichten, empfehlen wir eine **Profispritzung oder Gießbehandlung mit einem systemischen Mittel**, das für Wochen Abhilfe schafft. Dies gilt auch für Schildläuse an Eiben.
- Pflanzenschutzmittel erfordern bei der Behandlung einen sachgemäßen Umgang, der **Gebrauchsanleitung ist in jedem Fall zu folgen**.
- **Ein vielgestaltiges Miteinander von Pflanzen** – wie in der Natur – verringert das Auftreten von Krankheiten, die sich stark ausbreiten können. Wachsen dagegen nur wenige Pflanzenarten in Ihrem Garten, kann Pflanzenschutz das fehlende natürliche Gleichgewicht ausgleichen.
- **Spritzmittel sind nur an trockenen und windstillen Tagen auszubringen**, um eine optimale Wirkung zu erzielen. Chemische Mittel sollten nur eingesetzt werden, wenn alle anderen Maßnahmen nicht helfen.
- Es hilft oft bereits, die **Schädlinge mechanisch abzusammeln** oder mit einem harten Wasserstrahl abzuspritzen.
- **Schneidewerkzeuge sind nach Gebrauch gut zu reinigen**, um Krankheitserreger nicht zu übertragen.